
KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

BAND 348

Textanalyse und Interpretation zu

Heinrich Mann

DER UNTERTAN

Jörg Schlewitt

Alle erforderlichen Infos zur Analyse und Interpretation
plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen



1 DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT 6

2 HEINRICH MANN: LEBEN UND WERK 10

2.1 Biografie	10
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	14
Einkehr und Selbstbestimmung	14
Historische Ereignisse, die unmittelbar im Roman eine Rolle spielen	16
Literaturgeschichtliche Einordnung	22
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	24
Das Werk im Schaffensprozess	27

3 TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 28

3.1 Entstehung und Quellen	28
3.2 Inhaltsangabe	33
Diederich Heßling studiert in Berlin und begegnet Kaiser Wilhelm II. (1. Kapitel)	33
Diederich bricht sein Eheversprechen und lässt sich den Schnurrbart nach dem Vorbild des Kaisers formen (2. Kapitel)	35
Diederich übernimmt die Fabrik in Netzig und beginnt seinen Aufstieg zur Macht (3. Kapitel)	36
Aus dem Prozess wegen Majestätsbeleidigung geht Diederich als Sieger hervor (4. Kapitel)	38

Diederich festigt seine Macht in Netzig und heiratet Guste Daimchen (5. Kapitel) _____	39
Diederich klärt Familienangelegenheiten, wird Generaldirektor und hält die Rede zur Denkmalseinweihung (6. Kapitel) _____	41
3.3 Aufbau _____	44
Grundstruktur des Romans/Übersicht _____	44
Übersicht zur Struktur und Chronologie der einzelnen Kapitel _____	45
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken _____	47
Charakterisierungen der Hauptfiguren _____	49
Diederich Heßling _____	49
Wolfgang Buck _____	51
Der alte Herr Buck _____	53
Napoleon Fischer _____	54
Dr. Jadassohn _____	54
Guste Daimchen _____	55
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen _____	57
3.6 Stil und Sprache _____	60
3.7 Interpretationsansätze _____	65
Diederich wird vom Macht-Erleidenden zum Macht-Ausübenden _____	65
Die gegensätzliche Entwicklung zweier Protago- nisten: Diederich und der alte Buck _____	69
Die satirische Gestaltung des Romans am Beispiel der kontinuierlichen Annäherung Diederichs an Kaiser Wilhelm II. _____	71

Die Funktion der drei Frauengestalten bei der Entwicklung Diederichs zum untertänigen Machtmenschen	74
Die Funktion des Theater-Motivs im Roman	75
3.8 Schlüsselstellenanalysen	78

4 REZEPTIONSGESCHICHTE 90

Zwei unterschiedliche Urteile bei Erscheinen des Buches 1918	90
Rezensionsbeispiele aus der Weimarer Republik	91
Die Rezeption des <i>Untertan</i> im faschistischen Deutschland	92
Wirkung im Ausland bis 1945	92
Rezeption nach 1945 in Ost und West	93
Der Staudte-Film <i>Der Untertan</i>	95
Ausblick	97

5 MATERIALIEN 98

6 PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN 103

LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER 120

LITERATUR 124

1

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich alle Leser:innen in diesem Band schnell zurechtfinden und das für sie Interessante gleich entdecken, hier eine Übersicht.

S. 10 ff.

Im 2. Kapitel findet sich der Lebenslauf von Heinrich Mann und wir geben Erläuterungen zum zeitgeschichtlichen Hintergrund:

S. 10 ff.

- Heinrich Mann wurde 1871 in Lübeck geboren und er starb 1950 in Santa Monica. Er hatte viele Wohnsitze, u. a. in Lübeck, München, Berlin.

S. 14 ff.

- *Der Untertan* reflektiert die Zeit von 1848 (der alte Buck hatte 1848 an der Revolution teilgenommen) bis etwa 1897 (Einweihung des Denkmals für Kaiser Wilhelm I.).

S. 22 ff.

- *Der Untertan* ist 1914 erschienen. Er gehört zur Kaiserreich-Trilogie, ebenso wie *Die Armen* (1917) und *Der Kopf* (1925). Zuvor war 1905 der Roman *Professor Unrat oder Das Ende eines Tyrannen* erschienen.

Im 3. Kapitel findet sich die Textanalyse und -interpretation.

Der Untertan – Entstehung und Quellen:

S. 28 ff.

1906 schreibt Heinrich Mann in einem Brief an Ludwig Ewers, dass er einen Roman plant, dessen Held den Berliner Geist in die Provinz trägt.

Inhalt:

S. 33 ff.

Heinrich Mann wirft in *Der Untertan* einen satirischen Blick auf die latente Aggressivität und Borniertheit der bürgerlichen Gesellschaft. Im Mittelpunkt des Romans steht Diederich Heßling, seine Kindheit, sein Studium in Berlin und schließlich sein Auf-

2

HEINRICH MANN:
LEBEN UND WERK

2.1 Biografie



Heinrich Mann
1871–1950
© picture-alliance/
Keystone

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1871	Lübeck	Heinrich Mann wird am 27. März als erster Sohn des Lübecker Kaufmanns und Reeders Thomas Johann Heinrich Mann geboren. 1877 wird der Vater in den Senat seiner Heimatstadt gewählt.	
1875	Lübeck	Thomas Mann wird in Lübeck geboren.	4
1884	Petersburg	Bildungsreise des jungen Heinrich Mann zu wohlhabenden Verwandten nach Petersburg. Sein Tagebuch über die Reise ist als autobiografisches Dokument erhalten geblieben.	13
1885/87	Lübeck	Erste erzählerische und poetische Versuche	14–16
1889	Lübeck, Dresden	Heinrich Mann verlässt nach der Unterprima das Gymnasium und beginnt eine Buchhändlerlehre in Dresden.	18
1890–1892	Berlin	Volontär beim S. Fischer Verlag Neue Bildungseindrücke gewinnt Heinrich Mann durch den Besuch von Vorlesungen an der Friedrich-Wilhelm-Universität.	19–21
1891	Lübeck	Unerwarteter Tod des Vaters (geb. 1840) verbunden mit gravierenden Einschnitten in das Familienleben, so z. B. Liquidierung der Firma Johann Siegmund Mann.	20
1892	Wiesbaden, Lausanne	Heinrich Mann erkrankt schwer. Es schließen sich Kuraufenthalte in Wiesbaden und Lausanne an. Er schreibt seine ersten Kritiken und Essays für die Wochenschrift <i>Die Gegenwart</i> .	21



Kaiser Wilhelm II. (rechts) bei Otto von Bismarck in Friedrichsruh (1888).

© picture alliance / ullstein bild | Archiv Gerstenberg

überreif für ihn.“² In einem Aufsatz entwirft der Autor in wenigen Worten das Bild des deutschen Untertans als „widerwärtig interessanten Typus des imperialistischen Untertans, des Chauvinisten ohne Mitverantwortung, des in der Masse verschwindenden Machtanbeters, des Autoritätsgläubigen wider besseres Wissen.“³

So entsteht die Geschichte des Diederich Heßling, dessen Charakter dem gezeichneten Persönlichkeitsbild weitgehend entspricht.

² Heinrich Mann. 1871–1950. Werk und Leben in Dokumenten und Bildern. Hg. v. Sigrid Anger. Berlin und Weimar ²1977.

³ Zitiert nach Kaufmann, S. 475.

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

Zusammenfassung

Literarisches Schaffen rund um die Entstehung des *Untertans*

- 1900: *Im Schlaraffenland* (Roman)
- 1905: *Professor Unrat* (Roman)
- 1909: *Die kleine Stadt* (Roman)
- 1910: *Geist und Tat* (Essay)
- 1914: *Der Untertan* (Vorabdruck *Zeit im Bild*)
- 1915: *Der Untertan* (russisch, St. Petersburg)
- 1916: *Der Untertan* (Privatdruck, 10 Exemplare)
- 1918: *Der Untertan* (deutsche Erstausgabe)

Nach eigenen Angaben hat Heinrich Mann bereits 1906 den *Untertan* geplant:

Handschrift 1914

„Den Roman des bürgerlichen Deutschen unter der Regierung Wilhelm II. dokumentierte ich seit 1906. Beendet habe ich die Handschrift 1914, zwei Monate vor Ausbruch des Krieges – der in dem Buch nahe und unausweichlich erscheint.“¹⁰

Der Dichter hat sich mit seinem Bruder Thomas Mann von 1896 bis 1898 in Rom und Palestrina aufgehalten. 1898 begann er mit den Arbeiten an seinem Roman *Im Schlaraffenland*, der 1900 im Albert Langen Verlag erschien. Zur gleichen Zeit arbeitete Thomas Mann an seinem Roman *Buddenbrooks*, der 1901 erschien. *Im Schlaraffenland* kritisierte Heinrich Mann bereits die Zustände im kaiserlichen Deutschland. Im Mittelpunkt steht, satirisch überhöht, die Geschichte eines Provinzlers in Berlin.

1905 erschien der Roman *Professor Unrat oder Das Ende eines Tyrannen*. Erzählt wird die Geschichte eines Gymnasialprofes-

Professor Unrat,
1905

¹⁰ Zitiert nach Frederick Betz: *Erläuterungen und Dokumente zu: Heinrich Mann: Der Untertan*. Stuttgart 2003, S. 77.

3

TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

3.1 Entstehung und Quellen

Zusammenfassung

- 1906/07 erste Notizen
- 1914 Vorabdruck bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges in der Zeitschrift *Zeit im Bild*
- 1915 erste Romanausgabe in zwei Bänden (russisch) in St. Petersburg
- 1916 Privatdruck von 10 Exemplaren des Romans durch den Verleger Kurt Wolff
- 1918 Erstausgabe des Romans in Deutschland im Kurt Wolff Verlag Leipzig/Wien

Anregungen für die Gestaltung des Diederich Heßling erhielt Heinrich Mann beim Besuch eines Berliner Kaffeehauses und beim Aufenthalt in einem Harzer Freiluftsanatorium.

Der Stoff spielt in Deutschland während der Regierungszeit Wilhelms II. Für diese Einordnung spricht auch der Untertitel, den Heinrich Mann ursprünglich für den Roman gewählt hatte: *Geschichte der öffentlichen Seele unter Wilhelm II.* Die erste Seite der erhaltenen Handschrift trägt noch diesen Untertitel. Später ließ der Autor den Untertitel fallen.

Entstehungs- geschichte

Der Roman hat eine komplizierte Entstehungsgeschichte. Zunächst gab es Probleme bei der poetischen Gestaltung des Textes:

„Eine ganz naheliegende Zeit, wenigstens all ihr Politisch-Moralisches, in ein Buch zu bringen, das überschwemmt einen mit Stoff. Die Wirklichkeit ist eine Stütze und eine Last ...“¹⁴

¹⁴ Zitiert nach Schröter, S. 73 f.

3.2 Inhaltsangabe

Zusammenfassung

Der Roman spielt während der Regierungszeit Kaiser Wilhelms II. Im Mittelpunkt des Romans steht Diederich Heßling, seine Kindheit, sein Studium in Berlin und schließlich sein Aufstieg zum mittelständischen Unternehmer in seiner Heimatstadt Netzig. Der Untertan Diederich Heßling sieht in Kaiser Wilhelm II. sein großes Vorbild. Nach oben buckeln und nach unten treten, damit sichert er sich Macht und Einfluss als Unternehmer und als Persönlichkeit im politischen Leben von Netzig. Kontrastfiguren zu Heßling sind der Rechtsanwalt Wolfgang Buck und dessen Vater, der alte Buck.

Diederich Heßling studiert in Berlin und begegnet Kaiser Wilhelm II.

(1. Kapitel)

„Diederich Heßling war ein weiches Kind, das am liebsten träumte, sich vor allem fürchtete und viel an den Ohren litt.“ (HL S. 5/F S. 9) Diederich ist ein eigenartiges Kind. Er empfindet die Strenge des Vaters, der ihn häufig mit Stockschlägen bestraft, als gerecht; er akzeptiert schon als Kind vorbehaltlos die Machtausübung der Stärkeren. Das hält ihn aber nicht davon ab, schadenfroh in die Hände zu klatschen, als der Vater die Treppe herunterfällt. Obwohl die Mutter ihn verwöhnt – sie ist etwas naiv und gefühlsduselig – liebt er sie nicht, sondern versucht an ihr seine Macht auszuprobieren, indem er sie beim Vater häufig anschwärzt. Diese Haltung zeigt er dann auch in der Schule. Er verehrt die strengen Lehrer und verachtet die gutmütigen. Gegenüber seinen Schwestern spielt er gerne den gestrengen Lehrer, der kleine Fehler unnachsichtig bestraft. Den einflussreichen Schülern seiner Klasse unterwirft er sich ohne Gegenwehr. Wenn es allerdings darum geht, Intrigen anzuzetteln oder den einzigen Juden in der Klasse zu drangsalieren, findet

Diederichs
Schulzeit